



Newsletterausgabe Thüringen Liberal

22. August 2003

Informationsblatt der FDP Thüringen

Viel Lärm um nichts in der Bildungspolitik

von Eva Riefer, Landesgeschäftsstelle

Ein Jahr vor der Landtagswahl besinnt sich die CDU auf die Bildungspolitik. Anfang August kündigte erst Kultusminister Michael Krapp an, Schulämter zu reformieren und die Qualität an den Schulen zu verbessern. Zwei Wochen später war Sozialminister Klaus Zeh an der Reihe. Mit „Leitlinien zur frühkindlichen Bildung“ will sein Ministerium die Kindergartenkinder fit für die Schule machen. Die groß angekündigten Initiativen entpuppen sich allerdings als Luftblasen: „Vor allem die Aktion von Kultusminister Krapp ist ein Zeichen von Ideenlosigkeit“, sagt der FDP- in Thüringen, Uwe Barth. Krapp will externe Fachleute zur Überprüfung der Unterrichtsqualität an Schulen heranziehen. „Die Idee wird in der Öffentlichkeit gut ankommen. Aber eigentlich ist Qualitätsprüfung und Schulaufsicht Sache der Schulämter“, erklärt Barth. Er fragt: „Haben die Schulämter

bei der Qualitätsprüfung versagt?“ Schon seit dem Gesetz über die Schulaufsicht von 1993 sei die Qualitätsprüfung eine



zentrale Aufgabe der Schulämter festgelegt. 10 Jahre später reagiert die CDU und setzt externe Experten ein. Barth vermutet, dass die Initiative eine PR-Aktion des CDU-Politikers ist. „Er profiliert sich auf dem Rücken der Schulämter“, wirft Barth dem Minister vor. Ein Jahr vor der Landtagswahl scheint die CDU Aktionismus versprühen zu wollen. Denn

Familienminister Zeh betreibt ähnlich Politik. Sein Ministerium schreibt unter anderem einen Leistungskatalog für Kindergärten und Kitas fest, der schon 1998 angeregt worden ist. „Was wir an Leitlinien vorschlagen, ist in den Kindergärten zum größten Teil schon umgesetzt“, sagte der Minister selbst auf der Pressekonferenz. „Ein Armutszeugnis“, meint dazu die FDP. Sie stellt statt dessen in der liberalen Bildungswoche wirkliche Reformkonzepte vor. „Vor allem an den Schulen muss angesetzt werden.“, erklärt FDP-Vize Uwe Barth. „Nur wenn Thüringen wieder zur Denkfabrik wird, in der Bildung Priorität hat, ist der Freistaat zukunftsfähig.“

Blühende Landschaft?

Der Bevölkerungsrückgang in Thüringen macht sich auch in den Schulen bemerkbar. Um fast 10 Prozent sind die Schülerzahlen zurückgegangen. Nach Angaben des Landesamts für Statistik in Thüringen ist auch die Zahl der Schulen weiter zurück gegangen. Im Zeitraum 2000/2001 wurden in Thüringen 22 Schulen geschlossen, davon allein 18 Grundschulen. Nur die Zahl der Gymnasien hat um 1 zugenommen. Da immer weniger

Schüler eingeschult werden, sinkt auch die Klassenstärke. Im Schnitt sind etwa 18 Schüler in einer Klasse. Da immer mehr Kinder von der Grundschule auf Gymnasien wechseln, steigt die Anzahl der Abiturienten. 26 Prozent der Schüler haben im Jahr 2001 in Thüringen die Allgemeine Hochschulreife erlangt.

Diese Zeitung erhalten Sie auch als Newsletter unter www.fdp-thueringen.de.

Der Kreisverband Altenburg lädt ein: Im Rahmen des Liberalen Sommerfestes des Kreisverbandes Altenburg, soll die Bildungswoche eröffnet werden. Termin: 23. August 2003, Beginn: 14:00 Uhr

Kommentar

Neue Impulse sind gefordert

Von Uwe Barth, Erfurt

Den warnenden Zeigefinger mit Blick auf die PISA-Studien kann schon keiner mehr sehen. Und doch muss man ihn angesichts der Konzeptlosigkeit der Landesregierung immer wieder ins Blickfeld rücken. Um international wieder wettbewerbsfähig zu werden, brauchen Thüringer Schulen keine externen Qualitätsprüfer. Sie brauchen engagierte Lehrer, die Schüler ihren Fähigkeiten entsprechend fördern und fordern. Sie brauchen ein Schulsystem, in dem Schüler den Abschluss machen, der ihrer Leistungsfähigkeit entspricht. Und sie brauchen Schulen, die eigenverantwortlich über ihr Profil entscheiden können. Wettbewerb spornt an, das gilt für Schüler, Schulen und auch für Politiker. Wer heute Bildungspolitik macht, trägt die Verantwortung für die nächste Generation. Deshalb bringen inhaltsleere Initiativen uns nicht voran. Die FDP setzt sich für mutige Reformen ein. Damit in der Denkfabrik wieder Köpfe rauchen.

Impressum

Thüringen Liberal, Hrsg.: Pressestelle der FDP Thüringen. Redaktion: Patrick Kurth, Bilder/Satz: Patrick Kurth, Verantw.: Volker Weber
Redaktionsanschrift: FDP Thüringen, Magdeburger Allee 91, 99086 Erfurt. pressestelle-thueringen@fdp.de